

Die Gesetzeslosen Schwarz wie die Nacht

Naruto rulez

Von -Kakashi_Sensei-

Kapitel 2: Der seltsame Fremde

„Tock“, machte es, als Eisaku ein feindliches Kunai abwehrte und jenes schwungvoll gegen einen Baum traf, indem es sich festbohrte. Er blickte seinem Angreifer ins Gesicht, welcher nun aus dem Schatten trat. Konohamaru Schritt sofort zurück und musterte den Fremden aufmerksam. Doch Eisaku blieb locker, grinste und steckte sein Kunai wieder ein.

„Vergiss dein Vorhaben, gegen uns hast du ohnehin keine Chance, Taschendieb. Außerdem tragen wir nichts von Wert bei uns was dich interessieren könnte.“

Mit gezücktem Dolch schnellte der Taschendieb auf Eisaku zu.

„Reden kann jeder!“ Konohamaru bemerkte die Unsicherheit in seiner Stimme und die Angst in seinen Augen und konnte jetzt Eisaku verstehen.

Bevor der Angreifer seinen Dolch zum Einsatz bringen konnte, lag er auch schon rücklings auf dem Boden und blickte sich verwundert um.

„Sich mit Ninjas anzulegen ist keine gute Idee.“ Eisaku zog eine Münze aus seiner Tasche, schnippte sie zu dem am Boden liegenden sagte: „Kauf dir davon was zum Essen“, und drehte sich zu Konohamaru um.

„Lass uns weiter gehen.“

Konohamaru bewunderte Eisakus schnelles Auffassungsvermögen und seine gute Menschenkenntnis.

„Sag mal wieso wusstest du so schnell mit wem wir es zu tun hatten?“

Eisaku blieb stehen, stellte sich Konohamaru gegenüber und schaute ihm mit ernstem Blick ins Gesicht.

„Von einem Chunnin hätte ich erwartet, dass er sich das zusammen Reimen kann... Aber gut ich erkläre es dir mit der Hoffnung du lernst es bald, wir sind nämlich in großer Gefahr.“

Konohamaru nickte.

Es ist wichtig mit allen Sinnen voll dazusein, hast du ihn nicht schon gehört bevor er uns Angriff?“

Er schüttelte den Kopf.

„Hätte ich etwa?“

„So laut wie er uns verfolgt hatte ja, du hättest seine Anwesenheit natürlich auch spüren können, jedoch gehe ich nicht davon aus, dass du dieser Fähigkeit schon gewachsen bist beziehungsweise erlernt hast.“

Dies war das erste Indiz dafür, dass er nicht ein hochausgebildeter Ninja sein konnte. Ich war also darauf gefasst das er uns bald Angreifen würde und als ich sein Kunai

Abwehrte, wusste ich sofort das es sich um keine Gefahr handelte. Die Wurfkraft war viel zu gering, Präzision fehlte und er zielte auch auf keine lebensgefährliche Stelle, daher konnte es sich nur um einen Rumtreiber, oder einer Botschaft handeln, jetzt frag mich aber bitte nicht warum ich die Botschaft ausgeschlossen habe.“

„Ja ne das ist mir schon klar“, mit einem Grinsen versuchte Konohamaru seine Verlegenheit zu überspielen, da er es nicht wusste.

„Dann können wir ja weiter.“

Oh man er weiß es nicht, dachte Eisaku sich als er auf den nächsten Ast sprang und seinen Kopf hob. Ein undefinierbarer Ausdruck lag in seiner Mimik, er witterte etwas.

Woher wusste er denn jetzt das es sich um keine Botschaft handelte? Argh bin ich denn so blöd?

Ich meine, ich bin der Enkel des großen vierten Hokagen, pah er blufft doch nur eigentlich wusste er doch gar nicht ob es sich um eine Botschaft oder nicht handelte, darum sollte ich ja auch nicht nachfragen, Hahaha hab ich dich durchschaut.

Er blickte auf Eisaku der im Zickzack vor ihm dahinhüpfte.

Es vergingen einige Sekunden bist sich Konohamaru fragte was das überhaupt sollte. Sie wären doch viel schneller wenn sie den direkten Weg nehmen und nicht im Zickzack von Baum zu Baum springen würden.

So schlau ist er auch wieder nicht, verschwendet hier unsere Zeit.

Plötzlich blieb Eisaku stehen, drehte sich um fing den verblüfften Konohamaru auf, welcher nicht mehr bremsen konnte und hüpfte mit voller Kraft nach oben.

Kurz nachdem sie über die Baumkronen stiegen, fingen mehrere Explosionen an sich Geräuschvoll zu entladen und als Eisaku und Konohamaru am Scheitelpunkt des Sprunges angelangten, krachte es unter ihnen.

Deswegen also das Zickzack Gehüpfe, er verteilte somit Kibaku Satzus bloß für wen?

„Konohamaru, setzte das Jutzu des Tausches ein!“

Eisaku stieß ihn mit voller Wucht von sich als auch schon ein Shurike auf in zuschoss. Konohamaru sah noch wie sich Eisaku in einen Ast verwandelte bevor der Shurike aufprallte und dieser gegen Boden stürzte.

Mit dem Jutzu des Tausches befand sich Konohamaru in kürzester Zeit wieder auf festem Boden, kroch schnell hinter einen Baum und plante was er als nächstes tun sollte. Jemand beobachtete ihn dabei und zückte zwei Lanzetten.

Verdammt wo ist Konohamaru?, dachte sich Eisaku als er die Leiche einer in seine Falle gelaufenen Feinde begutachtet hatte. Er hüpfte auf den nächsten Ast so leise wie das wachsen des Grases, blickte sich kurz um und blieb mit seinem Blick an dem fremden mit den Lanzetten hängen, der wie er jetzt bemerkte auf Konohamaru zielte. Eisaku konnte nichts mehr tun.

Jedoch anstatt die Lanzetten, zu werfen, wie er sich das vorgestellt hatte, drehte der Fremde sich zu Eisaku um und warf die Lanzetten auf ihn. Völlig perplex wich er ihnen gerade so noch aus und sie trafen den Hals der Person hinter ihm, die gerade mit einem Schwert zum Todesstoß ausholte und nun versteinert dastand. Kurz darauf viel die Person zu Boden und rührte sich nicht mehr.

Eisaku hatte sich schnell wieder gefangen, doch sein Retter war verschwunden.

„Eisaku? Ist alles ok?“ Konohamaru bemerkte sein nachdenkliches Gesicht, als er ihn fand.

„Ja die Gefahr ist vorbei, es waren Männer der Gesetzeslosen, sie scheinen also bescheid zu wissen, schneller als ich erwartete habe. Wir müssen schnell die Grenzen

von Konoha erreichen, komm.“

In Gedanken jedoch war er bei dem Fremden mit den Lanzetten, wer war er? Und wieso half er ihm?